

Wahlprogramm zur Kreistagswahl



Gemeinsam geht mehr!

0. Allgemeines

Eine LINKE von Allen - Eine Linke für Alle! Wir, DIE LINKE.Nordhausen, sind eine Partei, in der Menschen mit den unterschiedlichsten Hintergründen und Fähigkeiten zusammenkommen. Vom Studierenden bis zur Krankenschwester. Vom Azubi bis zum*zur Senior*in. Von dem*der Produktionsmitarbeiter*in bis zum*zur Geschäftsführer*in. Diese Diversität bilden auch unsere Listen zu den kommunalen Wahlen ab. Wir treten ein für eine Politik, die das Soziale stärkt. Wir wollen, dass Bildung nicht vom Geldbeutel abhängt, sondern für alle gleichermaßen zugänglich ist. Wir wollen gute Lern- und Lehrbedingungen für alle Schüler*innen und Lehrkräfte schaffen. Wir wollen unsere Infrastruktur auf der Straße, dem Radweg und der Schiene stärken und ausbauen. Wir wollen einen Landkreis für alle Generationen, in dem sich junge und ältere Menschen gleichermaßen wohl- und mitgenommen fühlen. Wir wollen unsere Umwelt schützen und unsere Wirtschaft regional stärken. Wir wollen unsere Kultur, unsere Ehrenamtlichen und unsere Vereine nicht nur verbal wertschätzen, sondern auch praktisch unterstützen und stärken. Wir wollen eine sozialgerechte Politik im Landkreis Nordhausen machen. Mit euch gemeinsam.

1. Bildung

Die Förderung des Bildungsbereiches soll einen zentralen Schwerpunkt unserer Arbeit in der nächsten Amtszeit ausmachen. Wir treten dafür ein, dass die Investitionen des Landkreises schwerpunktmäßig in die Sanierung der schulischen und außerschulischen Infrastruktur gesetzt werden. Bereits in den vergangenen fünf Jahren haben wir den Fokus durch Anträge etwa zur barrierefreien Sanierung der Kreismusikschule oder Teilsanierung der Regelschule Niedersachswerfen auf den schnelleren Ausbau und Verbesserung unserer Schulinfrastruktur gelegt.

Wahlprogramm zur Kreistagswahl

Die Linke

Kreisverband
Nordhausen

Gemeinsam geht mehr!

Das reicht aber nicht, um die infrastrukturellen Probleme unserer Schulen anzugehen und zu beseitigen. In den kommenden Jahren wollen wir uns daher zum Beispiel verstärkt für einen zügigen Neubau der Grundschule in Klettenberg sowie die Sanierung und Teilneubau unseres Berufsschulzentrums als Campuslösung einsetzen.

Doch nicht nur die bauliche Substanz der Schulen stellt ein Problem dar. Auch im Bereich der Ausstattung gibt es eine lange Warteliste an Investitionen im Schulverwaltungsamt. Es ist daher besonders wichtig, die kommenden Kreishaushalte noch verstärkter auf Investitionen im Bildungsbereich auszurichten.

Die Schulsozialarbeit im Landkreis Nordhausen ist ein wichtiger Verknüpfungspunkt von schulischer Bildung und außerschulischer Aktivitäten der Schüler*innen. Als solcher muss die Schulsozialarbeit im Landkreis Nordhausen nicht nur mindestens auf dem aktuellen Niveau gehalten, sondern noch weiter ausgebaut werden. Unser Ziel ist es, dass jede Schule über mindestens eine Vollzeitstelle für Schulsozialarbeit verfügt.

Wir setzen uns auch in der kommenden Amtszeit für ein kostenloses Schulessen für alle Schülerinnen und Schüler im Landkreis Nordhausen ein.

Das Förderzentrum St. Martin wollen wir an seinem jetzigen Standpunkt im Stadtzentrum erhalten. Menschen mit Handicap gehören in die Mitte unserer Gesellschaft, nicht an den Stadtrand.

2. Soziales

Die Menschen im Landkreis werden immer älter und die Vereinsamung vor allem im ländlichen Raum nimmt ständig zu. Deshalb müssen solche Projekte wie "AGATHE" durch qualifizierte Mitarbeiter*innen weiter

Wahlprogramm zur Kreistagswahl

Die Linke

Kreisverband
Nordhausen

Gemeinsam geht mehr!

ausgebaut und unterstützt werden. Wir unterstützen außerdem die Schaffung von Senior*innenbeiräten in allen Ortschaften als demokratisches Sprachrohr der älteren Generationen.

Steigende Mieten treffen auch den Landkreis Nordhausen. Wir wollen, dass sich der Landkreis mit den Kommunen gemeinsam für bezahlbaren Wohnraum einsetzt.

Wir unterstützen die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Nordhausen und wollen eine Vertrauensstelle schaffen, an die sich alle Beschäftigten des Landkreises oder kreiseigener Gesellschaften bei Diskriminierung wenden können.

Menschen, die aus ihrer Heimat fliehen mussten und nun Zuflucht bei uns suchen, wollen wir dabei unterstützen, sich schnell in unsere Gesellschaft integrieren zu können. Dazu gehört ein Ausbau der Sprachkurs-Angebote, um die derzeitigen langen Wartezeiten von bis zu einem Jahr deutlich zu verkürzen. Es muss Menschen mit Fluchterfahrung/-geschichte möglich gemacht werden, leichter einen Zugang zum Arbeitsmarkt zu finden. Dazu ist auch eine enge Zusammenarbeit mit den Unternehmen unserer Region notwendig, die zeitgleich selbst auf wichtige Fachkräfte angewiesen sind. Das sozialarbeiterische Angebot muss hierzu realitätsnah und auskömmlich finanziert sein.

3. Jugend

In der Kinder- und Jugendarbeit setzen wir auf Selbstbestimmtheit als einen zentralen Grundpfeiler. Kinder und Jugendliche sind selbst die Expert*innen für ihre Bedürfnisse und Lebensrealität. Die enge Zusammenarbeit und Unterstützung mit dem Kinder- und Jugendparlament des Landkreises ist uns daher im besonderen Maße

Gemeinsam geht mehr!

wichtig. Wir verfolgen dahingehend auch weiter die Umsetzung des Jugendchecks für den Kreistag Nordhausen. Damit Kinder und Jugendliche auch Räume zur eigenen Verwaltung und zur Selbstentfaltung haben, wollen wir, dass der Landkreis die Kommunen bei der Errichtung solcher Möglichkeiten unterstützt und fördert. Dabei ist es wichtig, die Lebensrealitäten der jungen Menschen anzuerkennen, denn Treffpunkte sind nicht immer die bestehenden Jugendzentren, sondern in den einzelnen Ortschaften viel individueller je nach Peergroup. Wir wollen die Angebote der Jugendpflege erhalten und bedarfsgerecht sowie zielgruppenorientiert weiterentwickeln. Auf Basis einer Akzeptanz von Aneignungsräumen junger Menschen, zählen dazu sowohl die Unterhaltung einrichtungsbezogener Angebote, als auch aufsuchende Jugendarbeit.

4. Infrastruktur

Die Sanierung der Straßen im Landkreis Nordhausen soll weiter vorangetrieben werden. Dabei müssen die Bürger*innen frühzeitig in die Planungsprozesse einbezogen werden. Um ein Verkehrschaos zu vermeiden, müssen dabei auch andere Bauprojekte in der Umgebung bei der Planung Berücksichtigung finden. Wir unterstützen den Ausbau der B4 über die Hainer Berge und stehen für eine schnellere Umsetzung dieses Projektes.

Wir unterstützen den Ausbau des Radwegenetzes im Landkreis Nordhausen. Radwege bilden einen wichtigen Faktor sowohl im touristischen Bereich als auch als Weg zur Arbeit, zum Ehrenamt oder zur generellen sportlichen Ertüchtigung. Auch mit Blick auf eine nachhaltige Verkehrsstrategie spielen Radwege so eine zentrale Rolle. Der Landkreis weist dabei immer noch weiße Flecken an wichtigen Verbindungspunkten auf. Wir setzen uns so weiter dafür ein, dass in den

Gemeinsam geht mehr!

kommenden fünf Jahren beispielsweise die Radwegverbindung zwischen Uthleben und Sundhausen, Bleicherode und Kraja, Nordhausen und Petersdorf sowie Sollstedt und Rehunger Tal realisiert werden. Zusätzlich möchten wir zukünftig Radreparaturstationen an den Radwegen installieren, die mit den notwendigen Werkzeugen versehen sind, um das Rad auch selbst kurzer Hand wieder flicken zu können.

Im Sinne einer nachhaltigen Verkehrswende wollen wir den öffentlichen Personennahverkehr fördern und ausbauen. Dazu darf es im Landkreis Nordhausen keine weißen Flecken in der Anbindung mehr geben. Es müssen an jedem Tag und in jeder Ortschaft des Landkreises Busanbindungen vorgehalten werden. Bei besonders niedriger Frequenz des ÖPNV kann dafür auch eine Rufbus-Anbindung herangezogen werden. Perspektivisch wollen wir zur Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs und um im Sinne einer nachhaltigen Verkehrswende Menschen dazu zu bewegen auf den ÖPNV umzusteigen und die Menschen im Landkreis auch finanziell zu entlasten, die bereits jetzt rege den ÖPNV nutzen, den ÖPNV kostenfrei zu gestalten. Hierzu wollen wir im ersten Schritt eine Machbarkeitsstudie in Auftrag geben, die Kosten und Umsetzungsmöglichkeiten aufzeigt.

5. Umwelt

Unsere einzigartige Gipskarstlandschaft gilt es zu bewahren und zu schützen. Wir sind daher entschieden gegen Neuverritzungen. Unsere regionalen Wälder leiden durch die Folgen des Klimawandels enorm und haben weitreichende Schäden genommen. Es gilt unsere Wälder nachhaltig zu schützen und mindestens den verlorenen Bestand wieder aufzuforsten.

Gemeinsam geht mehr!

6. Wirtschaft

Die Vergabe von kommunalen Aufträgen wollen wir möglichst regional und tarifgebunden gestalten. Wir wollen dass der Landkreis unsere Unternehmen dabei unterstützt, Fördermöglichkeiten zu finden und Menschen mit Migrationshintergrund leichter in den Arbeitsalltag zu integrieren. Um Fachkräfte zu gewinnen, den Landkreis Nordhausen als Wirtschaftsstandort zu stärken und zugleich dem demographischen Wandel entgegenzuwirken, soll der Landkreis eine Kampagne für "Rückkehrer" aufsetzen.

Die Ansiedlung von Unternehmen im Industriegebiet "Goldene Aue" muss auch im Landratsamt zur Chefsache und zügig vorangetrieben werden. Gemeinsam mit den Kommunen und der LEG müssen die Bemühungen gebündelt werden.

Unsere Landwirt*innen mussten in den letzten Jahren immer mehr bürokratische Hürden meistern, die vor allem zusätzliche Zeit bindet, die für die eigentliche Arbeit verlorengeht und dadurch die Betriebe belasten. Wir stehen daher für eine Entbürokratisierung der Landwirtschaft ein.

7. Kultur, Ehrenamt und Sport

Um Vereine und Ehrenamtliche zu unterstützen, wollen wir im Landkreis die Stelle eine*r Förderprogrammlots*in schaffen. Die Aufgabe dieser Anlaufstelle ist es, den Anfragenden einen allgemeinen Überblick über mögliche Förderinstrumentarien zu geben, oder diese bei der Suche geeigneter Förderprogramme zu unterstützen.

Das Theater Nordhausen als Leuchtturm in der gesamten Nordthüringer und Harzregion gilt es nachhaltig zu stärken. Wir unterstützen die

Wahlprogramm zur Kreistagswahl

Die Linke

Kreisverband
Nordhausen

Gemeinsam geht mehr!

vielfältige Museums- und Kulturlandschaft im Landkreis Nordhausen, die mindestens auf dem aktuellen Niveau erhalten bleiben muss.

Als Partei DIE LINKE ist es uns ebenfalls besonders wichtig, die sportlichen Strukturen in unserem Landkreis zu unterstützen. Wir streben daher weiterhin an, dass mindestens ein weiterer Kunstrasenplatz mit Wettbewerbsmaß im Landkreis Nordhausen jenseits der Stadt Nordhausen geschaffen werden soll. Damit wird die sportliche Infrastruktur im ländlichen Raum gestärkt und der bisher einzige Kunstrasenplatz des Landkreises im Albert-Kuntz-Sportpark entlastet. Auch im AKS wollen wir die Sanierung zügig vorantreiben, damit einerseits vor allem der Nachwuchssport bessere Bedingungen vorfindet und andererseits höhere Baukosten durch lange Standzeiten vermieden werden.

Perspektivisch streben wir den Bau einer wettkampftauglichen Mehrzweckhalle im Umfeld des Albert-Kuntz-Sportpark an, um den Standort als überregionales Sportzentrum weiterzuentwickeln und die Bedingungen für alle Sportvereine im Landkreis zu verbessern. Mit dem Bau einer zusätzlichen Halle, werden auch neue Kapazitäten für Trainingszeiten geschaffen und die bisherigen, bereits überbelegten, Turnhallen des Landkreises entlastet.

Wir wollen sogenannte Mikroprojekte des Sports fördern. Dazu soll es künftig ein eigenes festes Budget im Landkreishaushalt in Höhe von 50.000 Euro geben. Vereine sollen hierüber per Antrag bis zu 5.000 Euro pro Projekt beantragen können.

Wir setzen uns dafür ein, dass der Landkreis die Kommunen bei der Sanierung der Freibäder unterstützt, zum Beispiel im Bereich der Planungserstellungen. Gerade kleinere Kommunen, die ein Freibad unterhalten, haben auch nur eine kleine Verwaltung. Sanierungen zur Aufrechterhaltung des Freibadangebots bedürfen aber umfangreicher

Wahlprogramm zur Kreistagswahl



Gemeinsam geht mehr!

Planungen, die verwaltungsintern durch die Kommunen nur schwer zu stemmen sind.